



Ganzheitlicher Qualitätsbaustein „Bildung über Bewegung“ für Grundschulkinder an der Marien-Schule

Ein Magnet für die Schüler der Lübecker Marien-Schule ist der „Bewegungsraum“ im obersten Stockwerk der Schule. Täglich finden hier Bewegungsstunden und wertvolle Konzentrationsarbeit statt.

Die Raum-Atmosphäre vermittelt Ruhe, Geborgenheit und Klarheit. Hier findet Persönlichkeitsentfaltung statt.

Die hochwertigen Holzelemente, die dort zu finden sind, gehören zum bewegungspädagogischen Konzept Elfriede Hengstenberg.

Für diesen Raum wurden sie sorgsam ausgewählt von Hannah Sprotte, ausgebildete Bewegungstherapeutin.

Sie hat den Ansatz von E. Hengstenberg mit einem eigenen Konzept in den Schulalltag integriert.

Ihre Arbeit finanziert sich durch Selbstzahlung der Eltern und durch den Bildungsfond.

Hannah Sprotte wirkt hier täglich vormittags im engen Kontakt und in enger Absprache mit der Schulleitung und dem Lehrer-Kollegium.

Sie ist überzeugt davon, dass in der heutigen ablenkenden Zeit während der Grundschule der kindliche Antrieb und die Freude am neugierigen lebenslangen Lernen gestärkt und stabilisiert werden muss.

Die individuelle Begleitung ermöglicht jedem Kind die Entfaltung im eigenen Rhythmus.

Frau Sprottes Anliegen ist es, dass die Grundschüler - eingebettet in ihren Schulalltag - sich im Unterricht besser sammeln können, d. h. konzentrierter zuhören und somit Lerninhalte leichter aufnehmen.

Die ganzheitliche Bewegungsarbeit zeigt, dass das Beziehungsverhalten, die Sorgfalt und Qualität der eigenen Bewegung über die direkte Erfahrung sich im Körpergedächtnis der Schüler verankert.

Die Erfahrungen dieser ganzheitlichen Bewegungsarbeit können von den Grundschulern leicht in den Schulunterricht übertragen werden.

Dieser Prozess findet meist unspektakulär statt.

Veränderungen bei den Schülern sind für die Lehrkräfte deutlich zu sehen. Die Kinder sind nach den Bewegungsstunden im Unterricht aufmerksamer und können Lerninhalte mit mehr Konzentration aufnehmen. Die Bewegungsarbeit wirkt auch in den Lese- und Schreiblernprozess hinein.

Der ganzheitliche Qualitätsbaustein „Bildung über Bewegung“ für Grundschul Kinder an der Marien-Schule steht für ein erfolgreiches, einmaliges Pilotprojekt.

Von 2010 bis Mitte 2015 ging die Schulleiterin Waltraud Mallach und das Lehrer-Kollegium, und nun seit dem Frühjahr 2015 geht ihre Nachfolgerin Schulleiterin Dorothee Kirsten und das Lehrer-Kollegium gemeinsam mit Hannah Sprotte diesen ganzheitlich orientierten, pädagogischen Weg an der Marienschule.

Und mittlerweile hat sich der „Bewegungsraum“ als unabdingbarer Qualitätsbaustein der Marien-Schule etabliert. Sowohl Kinder als auch das Kollegium möchten auf dieses Projekt nicht mehr verzichten. Die Grundschüler haben Freude an der Bewegung, schätzen die Ruhe und sind oft sehr wehmütig, wenn der Wechsel auf eine weiterführende Schule ansteht. „Ich werde den Bewegungsraum so vermissen“, ist dann von den Schülern zu hören.

Noch ist die Marien-Schule die einzige Grundschule in Schleswig-Holstein, die sich für diese Arbeit mit den Schülern geöffnet hat.

Die Grundanschaffung an Bewegungshölzer im Anschaffungswert von 4.000 Euro wurde 2010 finanziert von der Lisa Dräger Stiftung Lübeck. Unlängst gab es eine Folge-Förderung der Stiftung zur Anschaffung weiterer Hölzer wie z. B. Kippelhölzer und Balancierstangen aus Erlenholz über insgesamt 900 Euro.

Im Mai 2016

Textverantwortliche: Lisa-Dräger-Stiftung, Marien-Schule, Fr. Sprotte